

Gretchen

V. 2706 – 2618

MARGARETE.

Bin weder Fräulein, weder schön,
Kann ungeleitet nach Hause gehn.
(Sie macht sich los und ab.)

FAUST. Beim Himmel, dieses Kind ist schön!

So etwas hab ich nie gesehn.
Sie ist so sitt- und tugendreich,
Und etwas schnippisch doch zugleich.
Der Lippe Rot, der Wange Licht,
Die Tage der Welt vergeß ich's nicht!
Wie sie die Augen niederschlägt,
Hat tief sich in mein Herz geprägt;
Wie sie kurz angebunden war,
Das ist nun zum Entzücken gar!

V. 2625

MEPHISTOPHELES. [...] Das eben für nichts zur Beichte ging,

V. 2941 f.

MARGARETE. Ach, daß die Menschen so unglücklich sind!
Gewiß, ich will für ihn manch Requiem noch beten.

V. 2678 ff.

MARGARETE. Ich gäb was drum, wenn ich nur wüßt,
Wer heut der Herr gewesen ist!
Er sah gewiß recht wacker aus,
Und ist aus einem edlen Haus,
Das könnt ich ihm an der Stirne lesen –
Er wär auch sonst nicht so keck gewesen. (Ab.)

V. 2755 ff.

MARGARETE. [...] Es wird mir so, ich weiß nicht wie –
Ich wollt, die Mutter käm nach Haus.
Mir läuft ein Schauer übern ganzen Leib –
Bin doch ein töricht furchtsam Weib!

V. 2795 f.

FAUST [...] (O nimm mich auf, der du die Vorwelt schon
Bei Freud und Schmerz im offenen Arm empfangen!

V. 2851

MEPHISTOPHELES. [...] Denkt ans Geschmeide Tag und Nacht,

V. 3123

MARGARETE. [...] So lieb war mir das Kind.

V. 3206

FAUST. [...] Treff ich dich! (Er küßt sie.)

V. 3211 ff.

MARGARETE. Du lieber Gott! was so ein Mann
Nicht alles, alles denken kann!
Beschämt nur steh ich vor ihm da,
Und sag zu allen Sachen ja.
Bin doch ein arm unwissend Kind,
Begreife nicht, was er an mir find't. (Ab.)

Faust

V. 2616

FAUST. [...] Hat tief sich in mein Herz geprägt;

V. 2689

FAUST [...] Ergreif mein Herz, du süße Liebespein,

V. 2728

FAUST [...] Läg, hingeschmolzen, ihr zu Füßen.

V. 2853

FAUST. Des Liebchens Kummer tut mir leid.

V. 3059 – 3066

FAUST. Laß das! Es wird! – Wenn ich empfinde,
Für das Gefühl, für das Gewühl
Nach Namen suche, keinen finde,
Dann durch die Welt mit allen Sinnen schweife,
Nach allen höchsten Worten greife,
Und diese Glut, von der ich brenne,
Unendlich, ewig, ewig nenne,
Ist das ein teuflisch Lügenspiel?

V. 3079 ff.

FAUST. Ein Blick von dir, ein Wort mehr unterhält
Als alle Weisheit dieser Welt. (Er küßt ihre Hand.)

V. 3124

FAUST. Ein Engel, wenn dir's glich.